Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 32 (1906)
Heft: 29

Artikel: Die Sonne bringt es an den Tag
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-440166

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1906. XXXII. Jahrgang № 29. 21. Juli.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4. Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für alle **Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.** *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen.**

Die Sonne bringt es an den Tag.

Schlussmoral der „Affaire".

Lust, da die Sonne ihren höchsten Bogen
Lichtspendend zeichnet an das Himmelszelt,
Hat ein Verbrechen sie an's Licht gezogen —
Und ein Aufatmen geht durch alle Welt.

Denn die Verdammung Dreyfus' war Verbrechen
Das zeigt sich nunmehr endlich sonnenklar;
Die Art der Kriegsgerichte, Recht zu sprechen,
Stellt als Rechtsbeugung oder mehr sich dar.

Das heißt, in dem Fall, da Paradehelden
Nur, die ein dummer Dünkel aufgebläht,
Halb blöd, halb falsch, verkehrtes Urteil fällten —
Vielleicht, weil oft kein Hahn danach gekräht . . .

Noch läßt es in den finstern Abgrund blicken,
In den das aufgeklärte Frankreich hin
Von seiner lichten Höhe wollte drücken
Ein jesuit'scher Militärlersinn.

„Der Jude wird verbrannt!" In's Mittelalter
Schien noch einmal die Neuzeit schroff versetzt —
Gottlob, die Wahrheit als der Nebelspalter
Hat furchtbar diese Reaktion zerfetzt:

Mit Frankreich hat die ganze Welt gelitten,
Soweit Gerechtigkeit sie kultiviert,
Und hat mit Frankreichs Idealen kühn gestritten,
Damit die Barbarei die Macht verliert.

Es war ein böser Kampf: Mit gift'gen Waffen
Gemein mit schmutz'ger Druckerschwärze warf
Das federbusch'ge Korps verkappter Pfaffen —
Jedoch das Geistesschwert blieb schneidend scharf.

Gar mancher Kämpfer freilich ließ auch sinken
Ermüdet seinen Arm und's — Zeitungsblatt!
Nicht leicht ist's, immer Schlangenblut zu trinken —
Auch „Kriegsberichte" lesen kriegt man satt.

Nochmal gottlob, dass nun der Sieg erfochten!
Der letzte Sturm war nochmal int'ressant,
Wie man die Federbüsche, die verruchten,
Mit Glanz endgültig setzte auf den Sand.

Auf's Neue wieder nehmen voll Vertrauen
Zur Hand ein Jeder seine Zeitung mag,
Denn was die Dunkelmänner noch verbauen
Etwa — Die Sonne bringt es an den Tag.